

Komplexes Fallbeispiel Anna* – Wirbelwind mit Atemproblemen

Antje Strauß

Vor einem Jahr wurde bei der 10-jährigen Anna Asthma bronchiale diagnostiziert. Anna ist ein aufgewecktes Mädchen und weiß genau, was sie möchte. Sie lebt mit ihren Eltern in einer kleinen Zweizimmerwohnung am Stadtrand von München. Zu Hause hat sie nicht viel Platz zum Spielen – das stört Anna aber nur wenig, denn am liebsten tobt sie mit ihren Freundinnen draußen auf der Straße oder geht zum Hockeytraining. Ihre Mutter beobachtet, dass Anna schneller außer Atem ist als ihre Mitspieler. Sie überlegt, ob Hockey für ihre Tochter der richtige Sport ist. Doch Anna möchte weiter ihrem Hobby nachgehen und ihre Mannschaft unterstützen. Nach Absprache mit ihrem Trainer verspricht sie, während des Trainings regelmäßig Pausen einzulegen und ihre Atemübungen gewissenhaft zu machen. Doch ihren Teamkameraden gegenüber behält sie ihr Asthma für sich. Sie möchte auf keinen Fall anders behandelt werden als die anderen.

Anna macht eine Asthmaschulung. Doch es fällt ihr schwer, die Therapievereinbarungen konsequent umzusetzen. Sie verhält sich oft trotzig und abwehrend, wenn sie ihr Spiel unterbrechen muss, um zu inhalieren oder Medikamente zu nehmen. Es kommt häufig zu Diskussionen mit ihrer Mutter, da sie ungern inhaliert und das Asthmatagebuch oft vergisst. Ihre Mutter muss sie regelmäßig an ihre Medikamente und Übungen erinnern. Anna empfindet den Therapieplan zunehmend als lästig und hat Schwierigkeiten, ihn in ihren Alltag zu integrieren.

Seit einigen Tagen plagt sich Anna mit Husten und Schnupfen. Eines Nachts wird der Husten so stark, dass sie Atemnot bekommt, die sie in Panik versetzt. Anna fühlt sich hilflos und ausgeliefert. Ihre Mutter bemerkt Symptome wie Nasenflügeln, livide verfärbte Lippen und pfeifende Atemgeräusche. Anna ist nicht mehr in der Lage, ihr Notfallspray richtig anzuwenden. Ihre Atmung wird rasselnd, begleitet von einem expiratorischen Stridor, was den Zustand weiter verschärft. Als der Peak-Flow-Wert bei nur noch bei 55 % liegt, bringt Annas Mutter sie in die nahegelegene Kinderklinik.

In der Notaufnahme werden ihre Vitalzeichen sofort überprüft.

Ihre Sauerstoffsättigung liegt bei 75 %, begleitet von einer Herzfrequenz von über 120 Schlägen pro Minute und einer beschleunigten Atmung mit mehr als 30 Atemzügen pro Minute. Die behandelnde Ärztin verordnet umgehend die Verabreichung eines β_2 -Sympathomimetikums und eines Glukokortikoids, während Anna 3 l/min Sauerstoff über eine Nasenbrille erhält. Nach der Erstversorgung wird sie zur weiteren Beobachtung und medikamentösen Einstellung stationär aufgenommen. Eine ambulante Nachsorge ist geplant.



*Fallbeispiel fiktiv, Namen frei erfunden



LERNAUFGABEN Anna* – Wirbelwind mit Atemproblemen

1. Lesen Sie das Fallbeispiel von Anna (erneut). Sowohl die Angst von Anna, als auch die Ängste der Mutter spielen im Zusammenhang mit einem akuten Asthmaanfall eine große Rolle. Notieren Sie die Ängste von Anna und ihrer Mutter, die aus dem Fall ersichtlich werden und überlegen Sie sich, wie Sie als Pflegefachperson auf die Ängste eingehen würden.
2. Setzen Sie sich mit den Pflegediagnosen der Pflegeklassifikationen ENP und NANDA-I auseinander und fokussieren Sie für das Fallbeispiel bitte folgende Klassen bzw. Domänen:
 - **ENP-Klassen:** Atmung; Empfindung/Emotionen; Handlung/Verhalten; Aktivität/Alltagsgestaltung
 - **NANDA-I-Domänen:** Gesundheitsförderung; Ausscheidung und Austausch; Aktivität/Ruhe; Sicherheit/Schutz; Coping/Stresstoleranz

Suchen Sie jeweils für Anna angemessene Pflegediagnosen heraus. Spezifizieren Sie sie mit jeweils passenden Kennzeichen, Ursachen und Ressourcen (ENP) bzw. bestimmenden Merkmalen, beeinflussenden Faktoren, Risikofaktoren, assoziierten Bedingungen und Risikopopulationen (NANDA-I). Begründen Sie Ihre Auswahl.
3. Annas Mutter hat in der Akutsituation bereits einige Maßnahmen ergriffen. Versuchen Sie in logischer Reihenfolge alle Notfallmaßnahmen aufzuführen, die Annas Mutter im häuslichen Umfeld hätte ergreifen können (inklusive der im Fallbeispiel aufgeführten). Begründen Sie die aufgeführten Maßnahmen mit der entsprechenden Wirkung. Legen Sie dazu eine Tabelle an.
4. Anna ist es im akuten Asthmaanfall nicht gelungen, ihr Dosieraerosol korrekt anzuwenden. Überlegen Sie sich, wie sie Anna altersentsprechend zur korrekten Anwendung anleiten können und notieren Sie die einzelnen Schritte.
5. Anna möchte ihren Sport nicht aufgeben. Begründen Sie, warum Sport für Anna gut ist. Erörtern Sie geeignete Sportarten für Anna und Aspekte, die sie beachten sollte, wenn sie Sport treibt.
6. Anna versäumt es des Öfteren, ihre Peak-Flow-Werte in ihr Asthmatagebuch einzutragen. Überlegen Sie sich, wie Sie Anna kindgerecht erklären können, was ein Peak-Flow-Meter ist und wie er funktioniert. Ordnen Sie den Wert von Anna (60 %) dem Ampel-Schema zu und beurteilen Sie den Wert. Erklären Sie Anna, was die verschiedenen Werte aussagen und warum es wichtig ist, das Asthmatagebuch zum Eintragen der Peak-Flow-Werte zu nutzen.
7. Anna und ihre Mutter waren bereits bei einer Asthaschulung. Recherchieren Sie, welche Inhalte in einer Asthaschulung vermittelt werden und wer solche Asthaschulungen anbietet. Geben Sie Annas Familie Hinweise zu Selbsthilfegruppen mit auf den Weg.
8. Rekapitulieren Sie Ihr Wissen zur Pathophysiologie des Krankheitsbildes und arbeiten Sie heraus, welche Form von Asthma bei Anna vorliegt. Begründen Sie Ihre Aussage.
9. Begründen Sie, warum v. a. Kinder bei der Anwendung eines Dosieraerosols einen sog. „Spacer“ nutzen sollten.
10. Nennen und begründen Sie die pflegerischen Maßnahmen, die während der Sauerstoffapplikation über eine Sauerstoffnasenbrille beachtet werden müssen.
11. Anna hat als Notfallmedikament ein β_2 -Sympathomimetikum erhalten. Beschreiben Sie die Wirkungsweise dieser Wirkstoffgruppe und ermitteln Sie pflegerelevante Nebenwirkungen. Suchen Sie mithilfe des „Arzneimittel pocket“ oder der „Roten Liste“ Medikamentenbeispiele heraus.
12. Neben dem β_2 -Sympathomimetikum hat Anna ein Glukokortikoid erhalten. Notieren und begründen Sie die Indikation, die dahintersteckt. Nennen Sie ein potenzielles Pflegeproblem, dass sich aus der Anwendung mit inhalativen Glukokortikoiden im Schleimhautbereich ergeben kann und leiten Sie entsprechende Pflegemaßnahmen ab.
13. Diskutieren Sie in einer Kleingruppe, welche Belastungen und Einschränkungen im Alltag einer Familie entstehen, wenn ein Kind chronisch krank ist und Asthma hat. Überlegen Sie, welche Belastungen und Einschränkungen sowohl für Anna als auch für ihre Mutter im Vordergrund stehen. Erörtern Sie Vorschläge, die bei dem Umgang mit der Erkrankung und deren Bewältigung helfen können.

* Fallbeispiel fiktiv, Namen frei erfunden

**Hier ist Platz
für ihre Lösungen ...**

